

dern gedacht, die im Berichtsjahr 1989 verstorben sind:

Martha Meyer
Gerda Orth
Karlheinz Schaack
Erich Stix

Auf der Jahreshauptversammlung war beschlossen worden, schon für 40-jährige Mitgliedschaft die goldene Ehrennadel zu überreichen.

Daher wurden jetzt alle die Mitglieder geehrt, die eine 40 und mehr-jährige Mitgliedschaft aufweisen konnten.

Die goldene Ehrennadel erhielten:

50 - Walter Fischer	42 - Arthur Kümmel
50 - Anni Kilian	42 - Gerhard Stahlberg
48 - Peter Breitenbach	41 - Dr. Werner Haede
44 - Alfred Ostermann	41 - Günter Büdel
43 - Gerhard Lambert	41 - Helmut Kleber
43 - Alfred Amberg	40 - Richard Korbel
43 - Walter Gertz	40 - Josef Althen

Die silberne Ehrennadel erhielten:

25 - Lucie Kämpfer
25 - Hans-Friedrich Kopp
25 - Joachim Schönball
25 - Karl Menning
25 - Jürgen Golle
25 - Dr. Rudolf Roszbach
25 - Henning Behrens
25 - Dr. Otto Jost

Allen, die dem Verein bei den verschiedenen Tätigkeiten geholfen haben, sei im Namen des Vorstandes herzlichst gedankt.

Ulrich Eidam, Stefan Wehr

STATIONSBERICHT 1989

Im Jahr 1989 hat es sich ergeben, in Zusammenarbeit mit der HGON für die Jahre 1989/90 eine Zivildienststelle am Berger Hang einzurichten. Im Mai 1989 trat ich als Zivildienstleistender der Hessischen Gesellschaft für Ornithologie und Naturschutz meinen Dienst im Sebastian-Pfeifer Haus an, wo ich noch bis Ende 1990 beschäftigt bin.

Dabei werde ich in erster Linie von August bzw. September bis einschließlich März zum Mähen der Streuobstwiesen im LSG Berger Hang eingesetzt. Dies ist ein Programm der HGON und der Oberen Naturschutzbehörde, die diese Aktion zum Erhalt der Streuobstbestände am Berger Hang finanziert. Die Flächen, die 1988/89 unter Zustimmung der Grundeigentümer von der Firma Mohr entbuscht wurden, werden in diesem Jahr von mir wieder gemäht.

Ferner werde ich noch zu kurzfristigen Naturschutzeinsätzen eingesetzt.

Die Finanzierung dieser Zivildienststelle wird anteilmäßig von der HGON und UNTERMAIN übernommen.

Von April bis August bin ich für UNTERMAIN tätig und halte zu dieser Zeit die Station besetzt. Im Mai wurden zwei Räume der Station, und zwar die Küche und der Raum daneben, renoviert und neu geweißt. Der Raum bei der Küche wurde zu einem Schlafräum umfunktioniert. Außerdem wurde bei einer Aufräumungsaktion die Werkstatt entrümpelt und der anfallende Müll abtransportiert. Stefan Wehr besorgte ein neues Bücherregal, in dem die Bestimmungs- und Handbücher aus der Bibliothek einen neuen Platz gefunden haben.

Die beiden Treppen zur Quelle und zum Brunnen, die sich in einem baufälligen Zustand befanden, wurden neu gebaut. Das Stationsdach und die Regenrinne wurden von Laub und Moos befreit, die Fangreue gereinigt. Im Sommer wurde ferner noch für Brennholz für die Winterzeit gesorgt. Als ständige Arbeit stand aber auch das Mähen auf dem Vereinsgelände im Programm.

Die Firma Mohr mähte auch in diesem Jahr wieder das NSG Berger Hang, wobei in diesem Jahr einige Parzellen für Insekten stehen gelassen wurden. Im Enkheimer Ried wurden außerdem das Südufer durch einen Zaun vom Weg abgesperrt.

In der Brutssaison 1989 wurden die Vogelarten der Gebiete Berger Hang, Enkheimer Ried, Bischofsheimer Wiesen und der Nordrand des Bischofsheimer Waldes in Bezug auf Brutvorkommen und Reviere singender Männchen kartiert. Mehr dazu finden Sie in diesem Heft abgedruckten Bericht. Diese Kartierungen sollen in den folgenden Jahren fortgesetzt werden und auch andere Tier- und Pflanzengruppen einbeziehen.

Die Starenkolonie wurde im Frühjahr/Sommer betreut. Es konnten in Zusammenarbeit mit Professor Merkel die Jungvögel der zwei Brutten und mehrere Alttiere beringt werden. Dabei ging es darum, herauszufinden, inwieweit die Männchen dieser Kolonie polygyn sind. Es stellt sich beim Fang der Alttiere allerdings noch das Problem die Fangmechanismen der Starenkästen funktionstüchtig zu gestalten.

Leider wurde zwischen dem 17./18. Oktober 1989 wieder versucht in das Stationgebäude einzubrechen, was jedoch glücklicherweise nicht gelang. Es wurde jedoch der Schaukasten beschädigt, die darin ausgestellten Sachen entwendet und die Dachrinne und ein Ziegel beschädigt bzw. weggenommen. Alles ist mittlerweile wieder repariert.

Als erfreulich ist in Zusammenarbeit mit dem Gymnasium Albert-Einstein-Schule in Bischofsheim die Gründung einer Vogelkunde Arbeitsgemeinschaft zu bezeichnen. Sie besteht aus 24 interessierten Schülern der 5. und 6. Klassen dieser Schule. Die Teilnehmer der AG treffen sich mittwochs im Sebastian-Pfeifer Haus und werden in Sachen Vogel- und Naturkunde praktisch bezogen betreut. Ich hoffe, daß ich damit auch ein paar jüngere Interessierte für die Natur, die Vogelwelt und die Arbeit bei UNTERMAIN begeistern kann, um wieder jungen Mitgliederzuwachs zu erhalten.

Im Rahmen des Veranstaltungsplanes fanden im Jahr 1989 wieder 2 Aktionen am Sebastian-Pfeifer Haus und ein gemütliches Beisammensein statt, die gut besucht waren. An 2 Samstagen wurden Arbeitseinsätze durchgeführt, bei denen Pflegemaßnahmen an den Hecken hinter dem Haus durchgeführt wurden.

Als tatkräftige Helfer sind Rudi Stark, Norbert Kühnberger, Joachim Schönball, Tapio Linderhaus, Stefan Wehr, Fritz Schebesta und meine Schüler Sascha Schreier, Robert Madl, Stefan Jung, Michael Roog und Johannes Schmidt zu erwähnen, die bei den Pflegemaßnahmen fest mitanpackten. Frau Elisabeth

Schebesta versorgte uns dankenswerterweise mit einer warme Suppe.

Bedanken möchte ich mich noch bei all denen, die mir bei der Einrichtung meiner Zivildienststelle geholfen haben, außerdem auch dem Ehepaar Müller und Frau Lucie Reid, die mir beim Hausputz wesentlich geholfen haben. Besonders möchte ich noch Stefan Wehr nennen, der immer mein Ansprechpartner war, wenn es irgendetwas zu beschaffen gab und solche Erledigungen nicht lange auf sich warten ließ.

Zum Schluß noch ein Hinweis auf eine aktive Mitarbeit am Berger Hang. Es besteht die Möglichkeit bei der Betreuung der Starenkolonie, bei der Kartierung oder bei den geplanten Arbeitseinsätzen mitzuwirken. Helfer sind hier stets willkommen, und ich bin gerne bereit Interessierte einzuweisen. Wenn ich die Pflegeaktion der Streuobstwiesen abgeschlossen habe, werde ich wieder öfter an der Station anzutreffen sein und würde mich freuen, wenn Sie das Angebot annehmen.

Manfred Sattler